

Am Klavier hat Antonia die Nase vorn

Jugend musiziert Beim Talent-Förderwettbewerb gibt es eine erste Preisträgerin aus Landsberg



Die achtjährige Antonia Augustin aus Landsberg hat beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ einen ersten Preis mit 22 Punkten erreicht. Foto: Romi Löbhard

VON ROMI LÖBHARD

Landsberg „Jugend musiziert“ 2008: Die achtjährige Antonia Augustin aus Landsberg hat in der Kategorie Klavier Solo am vergangenen Wochenende beim Regionalwettbewerb München Nord ihr Können gezeigt und in ihrer Altersgruppe 1b unter 37 teilnehmenden Kindern auf Anhieb einen ersten Preis mit 22 Punkten erreicht.

Nur einer war besser

Antonia ist die erste Schülerin seit sieben Jahren, die Klavierlehrer Yun Soo Haimerl, Besitzer und Leiter des Musikinstituts Landsberg, auf einen Wettbewerb vorbereitet hat. Umso mehr freut ihn die ausgezeichnete Leistung. Nur ein Teilnehmer in dieser Altersstufe sei besser bewertet worden.

„Ich überlasse es den Schülern, ob sie teilnehmen wollen oder nicht“, sagt Haimerl. Antonia wollte und stieg in die Vorbereitungen ein. Fünf Monate intensive Arbeit liegen jetzt hinter der Drittklässlerin, die stets fröhlich wirkt und offensichtlich viel Spaß am Klavierspielen hat.

„Zum Schluss haben wir uns jeden Tag im Musikinstitut getroffen und geübt“, erzählt ihr Klavierlehrer.

Zu Hause ging es weiter: Täglich ein bis zwei Stunden sei sie am Klavier gesessen, berichtet Antonia. Das Vorspielprogramm sollte schließlich auswendig und vor allem sicher vorgetragen werden.

Yun Soo Haimerl hatte dafür die Beethoven Sonate Nr. 20, die Nummer eins der Phantastischen Tänze von Schostakowitsch und die Aria aus dem Notenbüchlein der Anna Magdalena Bach ausgewählt. Jetzt hat die erfolgreiche Klavierschülerin erst mal unterrichtsfrei bekommen, danach möchte sie „Pop und mein Lieblingsstück von Beethoven“ spielen, denn die Wettbewerbsstücke, die kann Antonia Augustin „nimmer hören“.

Konzert in München

Einmal muss es aber doch noch sein: Die Landsbergerin, die seit drei Jahren Klavierunterricht nimmt, darf am kommenden Sonntag bei einem der Preisträgerkonzerte im Instrumentenmuseum in München mitwirken.